

TANZ*HOTEL | GAST*SPIELE 2025



Donnerstag, 16. bis Sonntag, 26. Oktober 2025, jeweils 19.30 Uhr

TaW – Theater am Werk Petersplatz | 1010 Wien, Petersplatz 1

Infos siehe QR-Code oder T*H Website unter:

www.tanzhotel.at/de/produktionen/2020er-jahre/tanz-hotel-gast-spiele

Tickets: <https://www.oeticket.com/artist/theater-am-werk/tanzhotel-gastspiele-2025-3936336/>

Tanz*Hotel lädt zu seinen GAST*SPIELEN ins Theater am Werk Petersplatz!

Der künstlerische Leiter Bert Gstettner präsentiert im diesjährigen Themenschwerpunkt

Dance Poetry Performances 2025 aktuelle Produktionen aus zeitgenössischem Tanz, Musik und Performance, die überwiegend auf literarische Quellen Bezug nehmen. Es ist nach 2023 das folgende Tanz*Hotel Crossover Festival seiner Art und bietet insgesamt neun Produktionen – sechs Abende mit je zwei Uraufführungen oder Wiederaufnahmen, zwei Konzertabenden sowie einer Dauerinstallation mit drei Performanceterminen:

16.10.2025, 19.30 Uhr | Opening Night

becoming [stone] | Performance Andrea Nagl, Karlheinz Essl (Solo, 30min, UA)

Ariadne-Fries | Photographie Christoff Wiesinger (Eröffnung der Dauerinstallation)

Chimeric Clone | Performance Verena Schneider (Solo, 15min, UA)

Fragmente*Liebe | Performance T*H Cie, Choreogr. B. Gstettner (Quartett, 45min, Wienpremiere)

17.10.2025, 19.30 Uhr

becoming [stone] | Performance Andrea Nagl, Karlheinz Essl (Solo, 30min, UA)

Fragmente*Liebe | Performance T*H Cie, Choreogr. B. Gstettner (Quartett, 45min, Wienpremiere)

19.10.2025, 19.30 Uhr

Chimeric Clone | Performance Verena Schneider (Solo, 15min)

Du Bleda Bua | Konzert Schülande Engaling (Trio, 60min) Vertonung von Christine Nöstlingers *Iba die gaunz oamen Leit*

21. und 22.10.2025, 19.30 Uhr

zwischen zwiebeln | Performance Natalie Campbell (Solo, 20min)

Sonanzen – Bruni Sand räumt die Wohnung | Performance Inge Kaindlstorfer/luxflux, Wolfgang Jagschitz, Bruni Sand (Trio, 50min, UA)

24. und 25.10.2025, 19.30 Uhr

Deer Dreams | Performance Robert Steijn (Solo, 45min, Wienpremiere)

Poor Guy | Performance Luigi Guerrieri (Solo, 45min)

26.10.2025, 19.30 Uhr

Chimeric Clone | Performance Verena Schneider (Solo, 15min)

Moritäten aus dem Wienerwald | Konzert Gilbert Handler mit Alexandra Sommerfeld (60min)

17.-26.10.2025, 19.00 Uhr | Dauerinstallation

Ariadne-Fries | Photographie Christoff Wiesinger

T*H | G*S Team: Gesamtleitung, Programm, Kuration: Bert Gstettner | Technische Leitung, Licht-design: Veronika Mayerböck | Organisation, PR: Claudia Bürger | Produktionsassistent: Limara Wriesnig | Grafik: KorneliusTarmann_Design, Judith Rataitz | Video: Sigrid Friedmann, Ulrich Kaufmann | Fotografie: Hanna Fasching.



T*H | Gast*Spiele

16.-26.10.2025

DI 21.10. u. MI 22.10., 19.30 Uhr

Theatersaal zwischen zwiebeln

Performance von Natalie Campbell

Pause 10-15min

Theatersaal SONANZEN

Performance von Inge Kaindlstorfer,
Bruni Sand und Wolfgang Jagschitz

Kleiner Saal Ariadne-Fries

Dauerinstallation von Christoff Wiesinger

Theater am Werk, Petersplatz 1, 1010 Wien



Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



Theater
am Werk



Impressum Tanz*Hotel / Art*Act Kunstverein
Für den Inhalt und Copyright: AutorInnen & Bert Gstettner | 1020 Wien, Zirkusgasse 35
www.tanzhotel.at | +43 676 3040246 | office@tanzhotel.at

Produktionen von Tanz*Hotel / Art*Act
in Kooperation mit AAR und KünstlerInnen.
Eine Veranstaltung vom Theater am Werk.

zwischen zwiebeln

Solo, 25min, Koproduktion T*H Residenzprojekt Artist At Resort | Term 25

Performance, Choreografie, Text, Objekte: Natalie Campbell

Sound: Lorenz von Hötting

Mentoring, künstlerische Begleitung: Andrea Nagl, Bert Gstettner

„zwiebeln hats immer gegeben, hat die omama schön geknüpft einen zopf und aufgehängt.“

Die Gemeine Zwiebel (*allium cepa*) ist eine Pflanzenart der Familie Lauch. Beim Zwiebelschneiden werden Schwefelverbindungen freigesetzt, die unsere Augen reizen und Tränen verursachen. Die Kulturtechnik des Zwiebel-schneidens wird von der Großmutter zur Mutter zur Tochter vererbt. An der Matriline entlang folge ich den abgeworfenen Zwiebelschalen meiner Familie. Versuche Schicht um Schicht tiefer zu kommen, zu meinen zwiebelschneidenden Ahninnen. Lederhäutig, Gartenerde unter den Fingernägeln. Haben wir einen gemeinsamen Kern?

Natalie Campbell (AT) arbeitet als transdisziplinäre Künstlerin an den Schnittstellen Sprach- und Bewegungs-kunst, als Performerin, Autorin und Tanzpädagogin. Tänzerisch beeinflusst von Axis Syllabus, Contact Improvisation und somatischen Praxen arbeitet sie z.B. mit dem KIT Ensemble Vienna, unterrichtet bei Shake the Break/Impulstanz und performte in Wien und Portugal. Hat zwei eigenständige Publikationen im Verlag text/rahmen und zahlreiche Beiträge in Magazinen und Anthologien veröffentlicht. Studiert MA Kreatives Schreiben in Klagenfurt und im Teachers Track der Movement Artisans in Berlin.

Insta: @nat_ali_campbell/

Ariadne-Fries

Dauerausstellung 16.-26.10.2025

ARIADNE Fries-Photographie, 2022 (Darstellung: Verena Schneider)

Photographie, Installation: Christoff Wiesinger

Musikbegleitung *Odyssee*: Günther Rabl

In dieser Bewegtbilderzählung kulminieren Geschwindigkeit, Detail und Verzerrung in einem weit aufgespannten Werk von 13 Meter. (B.G.)
Im *Ariadne-Fries* von Christoff Wiesinger wird im fragmentarisch überlagerten Bild die Geschichte eines Ringens mit sich selbst und anderen erzählt, vollführt von der Tänzerin Verena Schneider. Akustisch begleitet wird die Installation durch die *Odyssee* von Günther Rabl, eine Komposition, die in tiefere zeitliche Schichten führt und von fernen Ereignissen berichtet.

Christoff Wiesinger (AT) ist in unterschiedlichen Bereichen tätig: Malerei, Objekte, Bühnenbild und Photographie. Seit 2019 Entwicklung seiner FRIES-Photographie mit figuralen Bewegungsabläufen. www.christoff-wiesinger.at/ | <https://www.canto-crudo.at/>

SONANZEN

Bruni Sand räumt die Wohnung /
ein autobiographisches Gewebe

Trio, 50min, Koproduktion T*H Residenzprojekt Artist At Resort | Term 26

Künstlerische Leitung: Inge Kaindlstorfer / lux flux

Performance: Wolfgang Jagschitz, Inge Kaindlstorfer, Bruni Sand

Ausgehend von autobiographischen Texten von Bruni Sand formiert sich ein skurriles, märchenhaftes Gewebe aus Sprache, Bewegung, Tanz und Live-Musik. Belangloses mischt sich mit Dramatischem – Erinnerungsräume öffnen sich, sie werden durch die Aktionen der PerformerInnen zum Klingen gebracht: Es entstehen unterschiedlichste Musterungen, immer wieder werden einzelne Fäden aufgenommen, in überraschenden Zusammensetzungen neu verflochten. Das gemeinsame Spiel im Hier und Jetzt stört die mögliche Nostalgie. Die PerformerInnen entkommen ihrem Dämmern und erwecken sich gegenseitig – staunend über die nie endenden Möglichkeiten Mensch zu sein.

Textquellen: Bruni Sand: Teile aus ihren biografischen Miniaturen, geschrieben 2024 / 2025 aus Anlass der Räumung der elterlichen Wohnung | Inge Kaindlstorfer: Biografische Erinnerungssequenzen | Wolfgang Jagschitz: Briefe aus dem Familienfundus | Marcus Steinweg, frei zitiert aus Humor und Gnade (Matthes & Seitz Berlin, 2019) | Musik: Daniel Hellbach, Ballade, Manolo's Song, Ostinato aus Pictures.

Wolfgang Jagschitz (AT) 1947 in Wien geboren, beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit Tanz und Bewegung, u.a. mit Tai Chi, Feldenkrais, AlexanderTechnik, 'System Chladek' bei Rosalia Chladek, Movement Studies bei Amos Hetz, Contact Improvisation und Improvisation bei Willi Dörner, Andrew Harwood, Judit Kéri und Inge Kaindlstorfer.

Inge Kaindlstorfer (AT) 1963 in Wien geboren, Ausbildung in Wien und New York in Zeitgenössischem Tanz und Improvisation. Unterrichtet seit 1986 Zeitgenössischen Tanz, Contact und Ensemble Improvisation im In- und Ausland. 1994 gründete sie gemeinsam mit Jack Hauser und David Ender die Gruppe lux flux, die über lange Zeit mit dem Moskauer Saira Blanche Theater kooperierte. In zahlreichen Projekten und Performances bei Festivals in Wien, u.a. ImPulsTanz 1997 und 1998, Wiener Festwochen 1999, tanz2000.at, in Österreich, Kap Verde, New York, Deutschland und vielen Ländern Osteuropas präsentierte sie ihre Arbeiten. Seit 2021 nimmt sie Unterricht in Blockflöte bei Thomas List.

Bruni Sand (AT) 1960 in Wien geboren, arbeitete neben ihrem Beruf als Ärztin künstlerisch in den Bereichen Literatur, Photographie und Film, Malerei und Grafik, meist im Abseits der Öffentlichkeit, immer wieder in Kollaborationen. 2020 Buchveröffentlichung Routinen der Arbeitswelt, Widerstand und Würde, Form und Deformierung, ISBN 978-3-903035-29-5, artemago Verlag. 2023 Gründung des ein-zimmer-kunstateliers SPACE KITCHEN gemeinsam mit Rudolf Müller.

*Dank an: Tanz*Hotel / Bert Gstettner für die Zurverfügungstellung der Bühnenausstattung. Thomas List für das Musik- und Sound-Coaching. Rudolf Müller für Fotos, Videos und Transporte. Samira de Pina Soares de Carvalho für die Probenbegleitungen. Marcus Steinweg für die großzügige und wertschätzende Unterstützung.*
www.luxflux.at | www.spacekitchen.at